

BearingPoint®

Die Codeanalyse von BearingPoint erweitert die Siemens M&A Software Due Diligence

SIEMENS

Siemens hat seinen Prozess der M&A Due Diligence durch den Einsatz der Codeanalyseleistungen von BearingPoint verbessert. Letztgenannte bieten Einblicke in die Qualität, Sicherheit und Open-Source-Compliance bei Software-Zukäufen. Das Siemens T IP Team ist in der Lage eine faktenbasierende Untersuchung durchzuführen und eine Empfehlung hinsichtlich des Erwerbs einer Software-Technologie abzugeben.

Siemens ist das größte Industrieunternehmen in Europa und Weltmarktführer auf dem Gebiet der industriellen Automatisierung und industriellen Software. Das Unternehmen konzentriert sich auf intelligente Infrastrukturen für Gebäude und dezentrale Energiesysteme, auf die Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie sowie auf intelligente Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr.

Identifizierung und Bewertung von Technologierisiken bei M&A-Transaktionen

Die Bewertung der Technologie bei Fusionen und Übernahmen (M&A) ist eine Herausforderung, insbesondere wenn es um den Erwerb digitaler Software-Assets geht. Der Quellcode der Software ist in der Regel ein Geschäftsgeheimnis, das über mehrere Jahre entwickelt wurde und Know-how der Mitarbeiter des zu erwerbenden Unternehmens enthält. Während einer zeitlich begrenzten Software Due Diligence-Prüfung müssen umfassende Fragestellungen geprüft werden, darunter Lizenz Compliance, Programmierung, Architektur, Cybersicherheit und Agilität. Siemens, eines der größten europäischen Industrieunternehmen, wollte seinen Software Due Diligence-Prozess für Fusionen und Übernahmen auf ein neues Level heben und potenzielle Risiken in einem möglichst frühen Stadium identifizieren.

Bevor Siemens neue Software-Technologien erwirbt, muss festgestellt werden, ob der Softwarecode fehlerfrei ist und sich nahtlos in das digitale Ökosystem des Unternehmens integrieren lässt. Dies erfordert den Einsatz digitaler Software-Scanner als auch Fachwissen, um eine eingehende Bewertung der technologischen Risiken durchzuführen. Die gewonnenen Daten werden in einer Business Intelligence Lösung weiter verdichtet und die Ergebnisse bis zur Entscheidungsgrundlage aufbereitet.

Bereitstellung von Codeanalyseleistungen, die auf die besonderen Anforderungen des Unternehmens zugeschnitten sind

BearingPoint hat in enger Zusammenarbeit mit dem Siemens Technology Intellectual Property (T IP) Team seinen Codeanalyseprozess und sein Delivery-Framework so angepasst und erweitert, dass er sich nahtlos in den Prozess von Siemens integriert.

Mit einem forensischen Ansatz der Open-Source-Risikoanalyse identifiziert BearingPoint verschiedene Punkte der Open-Source-Projekte und kommerzieller Drittanbieter, einschließlich hineinkopierter Code-Fragmente (Snippets), wodurch ein umfassender Einblick in die Lizenz Compliance- und Sicherheitsstatus möglich wird. Informationen über Sicherheitslücken werden durch Wissen der Siemens Cybersecurity-Abteilung ergänzt, welches BearingPoint über eine IT-Schnittstelle in die Werkzeuge integriert hat. Das BearingPoint Projektteam führte außerdem weitere Dienstleistungen der Codeanalyse für die Codequalität und Anwendungssicherheit in der Cloud ein.

Alle Analyseergebnisse werden Siemens in einem standardisierten Datenformat zur Verfügung gestellt. Hierdurch ist eine effiziente Verarbeitung und Import in die von Siemens T IP entwickelte Business Intelligence Solution Digital Due Diligence (DDD) gewährleistet. BearingPoint bietet hier maßgeschneiderte Dienstleistungen im Rahmen einer langjährigen Partnerschaft an.

Effektive Risikominderung durch die Digitale Due Diligence

Das Siemens T IP Team ist in der Lage, eine faktenbasierte Risikobewertung der Software eines Unternehmens vorzunehmen, einschließlich der Einhaltung von Open-Source Lizenzkonditionen, Sicherheitslücken und Softwarequalität. Durch die Nutzung von vorab bewerteten, maßgeschneiderten Analyseergebnissen ist das Team nun in der Lage, den Software M&A Due Diligence Prozess präziser durchzuführen.

Die nahtlose Integration der Scan-Ergebnisse von BearingPoint in die DDD, welche Millionen von Datenpunkten aus fast hundert M&A-Projekten enthält, bietet Siemens eine solide operative Basis. Das Unternehmen erhält durch die DDD detaillierte 24/7 verfügbare Berichte in Microsoft Power BI für wichtige Risikodaten zu Codequalität, Sicherheit und Open-Source-Compliance.

Außerdem stehen den technischen Experten detailliertere Informationen zur Verfügung, die es ihnen ermöglichen, eingehende Risikobewertungen durchzuführen und Strategien zur Risikominderung zu entwickeln. Durch klar definierte Leistungskennzahlen und projektübergreifende Vergleiche ist das Siemens T IP Team in der Lage eine Empfehlung hinsichtlich des Erwerbs der digitalen Software-Assets zu geben. Gemeinsam mit BearingPoint will Siemens kontinuierlich neue Möglichkeiten erkunden, um zusätzliche, codebezogene Kennzahlen einzubeziehen und den DDD-Umfang sowie die DDD-Funktionalitäten zu erweitern.

Contact

For more information, please contact Matthias Loebich, Partner at matthias.loebich@bearingpoint.com, Claus-Peter Wiedemann, Director at claus-peter.wiedemann@bearingpoint.com.